

► CENTROVOX, CONTEG, SIEMON

Wissen ist Macht

Intelligentes Infrastrukturmanagement (IIM) ist für das reibungslose Funktionieren eines Rechenzentrums zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel geworden. Alberto Zucchinali, EMEA Data Centre Solutions and Services Manager bei Siemon, erläutert die Vorteile.



Moderne intelligente Infrastrukturmanagement-Lösungen sind kaum noch mit jenen Systemen vergleichbar, die vor über zehn Jahren auf den Markt gebracht wurden. Mit der zunehmenden Komplexität der Rechenzentren ist auch IIM komplexer geworden: Lösungen bestehen jetzt aus einer webbasierten Software und intelligenten Hardware, die eine Datenbank mit Daten über den Verbindungsstatus der Aktivkomponenten und der Komponenten der physikalischen Ebene in Echtzeit unterhalten. Damit erhält man einen präzisen Überblick über die Infrastruktur. Rechenzentren werden unaufhörlich erweitert und modifiziert. Ein lückenloses Management ist hier umso wichtiger, um längere Phasen unplanmäßiger Ausfallzeiten, einen hohen Bestandsverlust und verminderte Produktivität zu vermeiden. Ein IIM-System vereinfacht die Dokumentationsprozesse und senkt die Betriebskosten

Intelligente Patchfelder mit LED-Anzeige für Verbindungseinstellungen.

für das Rechenzentrumsmanagement ganz erheblich. Die Funktionalität eines solchen Systems geht dabei weit über die reine Dokumentation der Netzwerkadresse der ans Netzwerk angeschlossenen Geräte hinaus, denn auch der Status jeder Verbindung wird in Echtzeit überwacht. Die Datenbank wird fortlaufend aktualisiert, alle Moves, Adds und Changes (MACs) werden durchgängig protokolliert. Jede Veränderung auf der physikalischen Ebene, wie zum Beispiel das unberechtigte Entfernen oder Hinzufügen eines Endgerätes, wird durch Echtzeit-Tracking verfolgt. Damit lässt sich sofort lokalisieren, wo dieser Eingriff stattfand. Entsprechende Gegenmaßnahmen können unverzüglich eingeleitet werden. Erreicht wird dies durch die Kombination von intelligenten Patchfeldern bzw. Glasfasergehäusen und sensorgestützten Patchkabeln. Die Switches sind an diese intelligente Patchzone

angeschlossen, die wiederum über eine standardmäßige Horizontalverkabelung, Patchfelder und Patchkabel mit den Servern verbunden ist. Endgeräte lassen sich nach Standort, Gerätetyp, Hersteller, Service und anderen Kriterien nachverfolgen, was die Transparenz und das Management dieser entscheidenden Anlagegüter verbessert.

IIM-Systeme der ersten Generation haben reichlich Platz in den Schränken beansprucht, viel Strom verbraucht und dementsprechend auch viel Wärme abgegeben. Die heutigen Systeme benötigen für das Monitoring von bis zu 2.880 Ports nur noch 1 HE und erzeugen dank der geringen Leistungsaufnahme praktisch keine Wärme mehr. Ihre Energieeffizienz ist ein deutlicher Vorteil, denn gesetzliche Auflagen wie Verpflichtungen zur Emissionsverringerung zwingen Rechenzentrumsmanager, dieses Thema immer mehr in den Fokus ihrer Entscheidungen zu stellen. Durch Funktionen wie Time-out-Einstellungen lässt sich der Stromverbrauch noch weiter reduzieren. Nicht nur die IIM-Technologie hat sich über das letzte Jahrzehnt verändert, sondern auch die Arbeitswelt. Regulatorische Auflagen, Risikomanagement und Sicherheit stehen heute ganz oben auf der Agenda. Rechenzentren, für die neben einer verbesserten Kontrolle und Transparenz auch die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften eine wesentliche Rolle spielt und die Revisionsaufzeichnungen (Audit-Log)

aller Netzwerkereignisse benötigen, ist es mehr als lohnenswert, über ein IIM-System nachzudenken. Nicht weniger wichtig ist die Funktion der IIM-Systeme, die Mean Time to Respond (MMTR – mittlere Reaktionszeit) zu verkürzen und die Fehler-Ursachen-Analyse zu verbessern. Das und der automatische Eintrag zuverlässiger Informationen zum Verbindungsstatus in Echtzeit in die Datenbank gehören auch zu Anforderungen, die durch ITIL, ISO 20000, EN 50174, EN 6701, ISO 14763 und TIA 606 festgelegt sind. IIM-Systeme bieten vielschichtige Vorteile. Sie verbessern die Sicherheit und das Risikomanagement, bieten auditable Informationen zur Einhaltung entsprechender gesetzlicher und behördlicher Vorgaben, steigern den ROI, erhöhen die Effizienz und Zuverlässigkeit des Netzwerkes, reduzieren Ausfallzeiten, Supportkosten, Energieverbrauch und stellen wichtige Daten bereit. Können Sie es sich wirklich leisten, darauf zu verzichten?

Mehr dazu bei Centrovox Kabelvertriebs-Gesellschaft mbH, Senefelderstraße 1, 2100 Leobendorf. Centrovox ist Distributor der Siemon-Produkte in Österreich. Infos unter www.centrovox.at

CENTROVOX
IHR NETZWERKPARTNER

